

## **Lagebericht der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

### **(1) GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT**

#### **Allgemeine Informationen**

Die Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft (im Folgenden: „Vivanco Gruppe AG“; „Gesellschaft“) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Ahrensburg. An der Vivanco Gruppe AG als Konzernmuttergesellschaft waren zum 31. Dezember 2020 unverändert die Xupu Electronics Technology GmbH, Ahrensburg, („Xupu“) zu 83,03 % und der Vorstandsvorsitzende, Philipp Oliver Gerding zu 5,0 % beteiligt. Die restlichen Anteile befanden sich im Streubesitz.

#### **Geschäftstätigkeit**

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns (im Folgenden: „Vivanco“; „Konzern“) ist zum einen der Einkauf und die Vermarktung von Zubehörprodukten und -sortimenten für Consumer-Electronics („CE“) Zubehörprodukte mit Vertrieb im stationären Einzelhandel in Deutschland, Österreich, Spanien/Frankreich, Polen und der Schweiz, und über Distributionspartner in andere europäische Länder. Seit 2019 ist im Konzern weiteres Geschäftsfeld der Handelsservice, d.h. das Erbringen von Serviceleistungen im stationären Einzelhandel für Dritte. Diese Leistungen sind Merchandising und Rackjobbing, Marketing- und Vertriebsunterstützung und logistische Dienstleistungen und sonstige Floor Services.

Innerhalb des Konzerns ist die Vivanco Gruppe AG unverändert oberste Holdinggesellschaft und übernimmt im Wesentlichen Verwaltungs-, Administrations-, und Finanzierungsaufgaben, und vergibt Lizenzen. Die Vivanco Gruppe AG hält direkt und indirekt Anteile an Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

#### **Steuerungssystem**

Die Geschäftsentwicklung und der Erfolg des Konzerns werden über alle regionalen Segmente anhand ausgewählter Leistungsindikatoren gemessen. Die Leistungsindikatoren sind Teil des internen Steuerungssystems der Gesellschaft.

Zu den finanziellen Leistungsindikatoren zählen Umsatz, Rohmargen (Umsatzerlös abzüglich Umsatzkosten), operatives EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen sowie vor Sondereinflüssen und Effekten aus der Veränderung von Fremdwährungen) und Jahresergebnis. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wie Kundenzufriedenheit, produktbezogene Qualitätsstandards und Mitarbeiterqualifikation werden ebenfalls einbezogen.

Die monatlichen, vom Controlling zur Verfügung gestellten Abweichungsanalysen zwischen Unternehmensplan und Ist-Werten sowie die Kennzahlenanalyse dienen den Ressortverantwortlichen, leitenden Angestellten und dem Vorstand als Besprechungs-, Entscheidungs- und Steuerungsgrundlage.

Das interne Steuerungssystem ist ebenfalls Grundlage für steuerungs- und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen sowie für das Risikomanagementsystem des Konzerns und der Vivanco Gruppe AG.

## **(2) WIRTSCHAFTSBERICHT**

### **Wirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung**

#### **Besondere Entwicklungen im Berichtsjahr durch die Folgen der Corona – Pandemie**

Zum Jahresbeginn 2020 begann sich weltweit das Corona-Virus auszubreiten und wurde am 11. März 2020 von der WHO zur Pandemie erklärt. In diesem Zusammenhang wurden ebenfalls weltweit durch die Verantwortlichen in Regierung und Administration Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung und Gesundheitssysteme eingeleitet. Diese Maßnahmen beinhalten bis heute ganz wesentlich die Reduzierung sozialer Kontakte (Social Distancing) und damit verbunden die Schließungen großer Teile der Verkaufsstellen des stationären Einzelhandels für den Kundenverkehr. Diese Maßnahmen haben unmittelbar und im weiteren Verlauf auch mittelbar strukturell Auswirkungen auf die Kunden des Konzerns in allen Ländern und damit auf den Umsatzverlauf des Unternehmens.

Bedingt durch die wirtschaftliche Krise im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (nachfolgend einheitlich bezeichnet als „Krise“) schrumpfte die Weltwirtschaft im Berichtsjahr um 3,8 % (Vorjahr Wachstum 3,0 %). Die Betrachtung in den europäischen Märkten ist dabei wie folgt: im 1. Quartal 2020 ging die Wirtschaftsleistung der EU 27 um -3,3% zurück, im zweiten Quartal 2020 um -11,2%, und nach einem Aufholen im 3. Quartal mit +11,6% folgte erneute Abkühlung im für den Konzern wichtigsten 4. Quartal mit -0,5% (jeweils gegenüber dem Vorquartal gemäß „eurostat/euroindikatoren“ 03/2021). Eine Erholung wird zum Jahresbeginn 2021 durch die in Europa weitergehende Krise gedämpft, die Aussichten sind unsicher.

Der Konzern verlor gegenüber 2019 Umsätze (vor Erlösschmälerungen) in Höhe von 20,9%. Der CE Einzelhandel wurde von den Verantwortlichen grundsätzlich als nicht systemnotwendig eingestuft und von den oben angesprochenen Schließungen der Verkaufsstellen des Handels vollumfänglich erfasst. Der Kanal der Mass Merchandiser – einschl. des Lebensmitteleinzelhandels – war hiervon nicht betroffen und konnte seine Umsatzanteile im Non Food Bereich einschließlich CE Produkte steigern, aber nicht in dem Umfang, dass hier eine Kompensation möglich bzw. zu erwarten gewesen wäre. Der Umsatz im Internet stieg in den Online Shops unserer Kunden in den CE Kanälen zwar deutlich an, aber nicht im Zubehörbereich, wobei die Gründe hierfür nicht klar erkennbar sind. Marketplace und eigene Online Umsätze waren im Berichtsjahr wegen der in diesen Kanälen marktüblichen niedrigeren Preispunkte kurzfristig mit den bestehenden Sortimenten nicht wirtschaftlich abbildbar. Die Erholung der Wirtschaft im dritten Quartal 2020 fiel im CE Handel im Zubehörbereich ebenso unterdurchschnittlich aus.

Der Konzern hat in 2020 mit folgenden Maßnahmen auf diese Situation reagiert. Es wurde an allen Standorten Kurzarbeit eingeführt, um im Jahresverlauf auf die stark verminderte Geschäftstätigkeit reagieren zu können, ohne unmittelbar einen Personalabbau notwendig zu machen. Ebenso wurde an allen Standorten von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Kredite mit staatlichen Garantien aufzunehmen, um einem Liquiditätsengpass entgegen zu wirken. Es wurden in Deutschland 6 Mio. €, in Spanien 2,5 Mio. € und in der Schweiz 0,5 Mio. CHF im Berichtsjahr in Anspruch genommen („Corona-Darlehen“). Inhaltlich wurde im Vertrieb ein Fokus auf die geöffnet verbliebenen Vertriebskanäle gesetzt, sowie im Online Handel auf die Angebote und Aktivitäten im Internet-Handel der bestehenden Kundenkanäle (sog. „click-and-mortar“). Weiterhin wurde die Entscheidung forciert, im wichtigen Zubehörbereich für GSM Artikel den bisherigen Lieferanten vollständig auszutauschen und stattdessen mit einem eigenen Vivanco Label, mit Sourcing direkt in den chinesischen Herstellerfabriken, in diesem Produktbereich zu agieren. Wesentlicher Grund

hierfür sind die zu erzielenden höheren Margen und eine bessere Flexibilität in der Sortimentierung und Verpackung mit günstigeren möglichen Verkaufspreisen. Dies ist in nicht wachsenden bzw. schrumpfenden Märkten deutlich wichtiger als eine sehr breite, hochpreisige Produktangebotspalette mit auf Wachstum ausgerichteter Marketing Unterstützung, wie sie der bisherige Partner anbietet. Mit dieser Entscheidung ist jetzt auch ein Zugang zu neuen Vertriebskanälen einschließlich dem gesamten Online Handel möglich.

Mit Ausnahme der „click-and-mortar“ Kanäle haben sich alle Maßnahmen als geeignet und erfolgreich erwiesen und der Konzern konnte das Geschäftsjahr trotz der gewaltigen Umsatzrückgänge mit einem Jahresfehlbetrag von 0,3 Mio. € abschließen. Die Liquiditätslage war hierbei durchgehend stabil.

Aufgrund der besonderen Umstände, die mit der Krise verbunden sind, sind die Zahlen des Geschäftsjahres 2020 mit Einmaleffekten behaftet und daher nur sehr eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

### **Weitere gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Weltwirtschaftlich wird unter Voraussetzung einer Normalisierung des wirtschaftlichen Lebens für 2021 ein Wachstum von 6,1% prognostiziert. Klar ist bereits heute, dass dies nicht haltbar sein wird und es stattdessen im ersten Halbjahr zu einem Rückgang des Wachstums bzw. des BIP in beinahe allen Volkswirtschaften kommen wird.

*(Quelle: IfW-Kiel Konjunkturbericht Nr. 73 2020)*

Die deutsche Wirtschaft schrumpfte preisbereinigt um 4,9%, nach einem Anstieg von 0,6% in 2019. Ein weiteres Absinken wurde durch eine spürbare Erholung des Exportgeschäftes im dritten und vierten Quartal 2020 abgemildert: Die privaten Konsumausgaben waren coronabedingt stark rückläufig und sanken um preisbereinigt um 5,0 % gegenüber dem im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich an.

Im Jahresdurchschnitt 2020 erhöhten sich die Verbraucherpreise in Deutschland gegenüber 2019 um 0,5%. Insoweit setzte sich der Vorjahrestrend mit erhöhtem Wert weiter fort. Ursächlich für den stärkeren Anstieg waren im Wesentlichen steigende Preise für Energie, sowie für Lebensmittel. Mildernd wirkte sich die vorübergehende Mehrwertsteuersenkung im 2. Halbjahr aus.

*(Quelle: Statistisches Bundesamt, Bruttoinlandsprodukt 2020.)*

*(Quelle: Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes 2020.)*

### **Branchenentwicklung**

Der deutsche Consumer Electronics (CE)-Markt ging gegenüber dem Vorjahr um rd. 3% zurück. Dies ist mittlerweile der vierte Rückgang in diesem Segment in Folge und auch für 2021 wird ein weiterer Rückgang prognostiziert. Informationstechnologie und Telekommunikation (ITK) sind zwar in den letzten Jahren gewachsen, im Berichtsjahr ging der Absatz von Smartphones (GSM) allerdings, bei nur leichtem Wachstum der Preise bzw. Umsätze, leicht zurück. Diese Entwicklung ist auch auf die anhaltende Krise zurückzuführen, es ist aber auch so, dass Produktsegmente wie z.B. Smartphones einen späten Abschnitt im Produktzyklus erreicht haben mit entsprechend abnehmenden Verkaufszahlen. Insgesamt wird für den Teilbereich GSM für 2021 eine verhaltene Ausweitung des Geschäftes erwartet.

## ITK-Marktzahlen

ITK-Markt Deutschland*	Marktvolumen (in Mrd. Euro)				Wachstumsraten		
	2018	2019	2020	2021	19/18	20/19	21/20
<b>Summe ITK + CE</b>	<b>167,7</b>	<b>170,9</b>	<b>169,8</b>	<b>174,4</b>	<b>1,9%</b>	<b>-0,6%</b>	<b>2,7%</b>
Consumer Electronics	9,3	8,8	8,5	8,3	-5,6%	-3,0%	-2,0%
Summe ITK	158,4	162,1	161,3	166,0	2,3%	-0,5%	2,9%
<b>Informationstechnik</b>	<b>91,7</b>	<b>95,3</b>	<b>94,6</b>	<b>98,6</b>	<b>4,0%</b>	<b>-0,7%</b>	<b>4,2%</b>
IT-Hardware	27,3	28,2	29,1	31,6	3,2%	3,2%	8,6%
Software	24,4	26,2	25,9	27,0	7,3%	-1,0%	4,1%
IT-Services	39,9	40,9	39,6	40,0	2,4%	-3,2%	1,1%
<b>Telekommunikation</b>	<b>66,8</b>	<b>66,8</b>	<b>66,7</b>	<b>67,4</b>	<b>0,1%</b>	<b>-0,1%</b>	<b>1,0%</b>
TK-Endgeräte	11,3	11,3	11,3	11,6	0,1%	0,3%	2,8%
TK-Infrastruktur	6,9	7,0	6,9	7,1	1,5%	-2,4%	3,2%
Telekommunikationsdienste	48,6	48,5	48,6	48,7	-0,1%	0,1%	0,3%

\* Für detaillierte Zahlen zum deutschen ITK-Markt sowie zu anderen europ./internat. Märkten siehe: [bitkom-research.de/eito-marktberichte](http://bitkom-research.de/eito-marktberichte)  
Abweichend von den EITO-Definitionen werden hier im Segment IT-Hardware auch Halbleiter berücksichtigt.

Weltweit wuchs der CE- und ITK-Markt in 2020 gegenüber dem Vorjahr, für 2021 wird trotz Pandemie ein weiterer Anstieg erwartet, dies betrifft wesentlich die Hardware.

Quelle: [www.statista.com](http://www.statista.com) März 2021

Der stationäre CE Einzelhandel unterliegt unverändert strukturellen Veränderungen. Durch die Krise mit monatelangen, wiederholten Schließungen von Verkaufsstellen für den Konsumentenverkehr, wurde der Anpassungsbedarf nach unserer Einschätzung zunächst zugunsten von Maßnahmen zum Überleben verdrängt, nur um jetzt noch stärker ins Blickfeld zu kommen. Im Hardware Bereich verlagerten sich Umsätze in den Onlinehandel, was sich negativ auf den stationären Umsatz und die Margen gleichzeitig auswirkt. Der weiter zunehmende Wettbewerb mit anderen Händlern aus den Bereichen Mass Merchandiser, Online/Marketplace und Spezialkanälen wie Telekom- und Computershops mindert die Margen in vielen Produkt Bereichen weiter, bei unverändert sehr hohen Kosten des stationären CE Handels. Die Online Angebote des stationären Handels im click-and-mortar Bereich scheinen im Hardware Bereich umsatzseitig erfolgreich für den Handel zu verlaufen, das Zubehörgeschäft ist hier nach unseren Erfahrungen nicht gleichermaßen erfolgreich wie auf der stationären Fläche. Diese Situation insgesamt wird zu nachhaltigen Veränderungen und Maßnahmen im CE Handel führen müssen, die den Konzern mit seiner noch immer hohen Kundenausrichtung in diesem Bereich möglicherweise negativ treffen.

Der Vivanco Konzern hat schon länger begonnen durch Diversifikation des Kundenportfolios und Überarbeitung des Produkt- und Dienstleistungsportfolio hierauf zu reagieren. Mit der Krise und dem zu erwartenden stark zunehmenden Druck im CE Bereich müssen diese Maßnahmen nochmal intensiviert und beschleunigt werden. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen im Vertrieb sehr deutlich innerhalb des CE Bereichs bei solchen Kunden, die eine gute eigene Prognose und Ertragsaussicht bieten. Daneben besteht ein immer größerer Fokus auf dem Mass Merchandiser Geschäft. In 2021 wurde dann auch erstmals ein nennenswerter Kunde aus dem Telekom-Kanal akquiriert. Ebenso wird der gesamte Online Bereich grundlegend aufgearbeitet und ein eigener

Online Zugang aufgebaut, wobei hier kurzfristig die Problemstellung bleibt, dass trotz der insgesamt guten Margen im Zubehörbereich im direkten Online Vertrieb aufgrund der relativ hohen Marketing- und Logistikaufwendungen die Nettomargen überraschend knapp ausfallen. Daher muss das stationäre Geschäft Kernbestandteil der Strategie bleiben, allerdings hier im Schwerpunkt mit eigenen, über Outsourcing direkt in den Herstellerfabriken hergestellten Produkten. Der Bereich Handelsservice entwickelte sich in 2020 relativ gut, und noch mehr ansteigend zu Beginn 2021, aufgrund des Kundenschwerpunkts Mass Merchandiser.

Es bleibt insgesamt dabei, dass die Risiken aus den Entwicklungen im Handel durch die Krise gestiegen und für den Konzern damit erheblich geworden sind, da mit der Krise vermehrt Wettbewerbs- und Ergebnisdruck an Lieferanten weitergegeben werden und die Verhandlungsmacht sehr einseitig beim Handel liegt.

### **Geschäftsverlauf und besondere Geschäftsvorfälle**

Die Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Vivanco Gruppe AG ist seit Beginn des Geschäftsjahres 2019 im Wesentlichen abhängig von Konzernumlagen aufgrund von Managementleistungen, aus Zinsen aus Konzernfinanzierungen, aus Mieterträgen aus der Vermietung der im Eigentum der Gesellschaft stehenden Büroimmobilie in Ahrensburg, sowie auf Dividenden aus ihren beiden direkten Beteiligungen in Österreich und Deutschland.

Aus Konzernumlagen vereinnahmte die Gesellschaft in 2020 0,7 Mio. €, im Wesentlichen von der Vivanco GmbH, mit Geschäftsführungsbesorgungsvertrag besteht. Im Vorjahr betrug die Umlage rund 0,9 Mio. €. Coronabedingt waren die umzulegenden Kosten im Geschäftsjahr rückläufig.

Das Beteiligungsergebnis der Gesellschaft betrug unverändert 0,5 Mio. € und zeigt die Dividende der Vivanco Austria GmbH.

Unverändert tritt die Vivanco Gruppe AG als Vermieter sowie als Lizenzgeber auf. Aus Mieten wurden wie im Vorjahr 0,2 Mio. € vereinnahmt.

Das operative EBITDA der Vivanco Gruppe AG beträgt 0,4 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio.€).

Das Finanzergebnis wurde durch den krisenbedingten Verzicht auf Zinsen auf das von der Ningbo Ship gewährte Gesellschafterdarlehen für das Geschäftsjahr 2020 positiv beeinflusst. Das von der Ningbo Ship gewährte Darlehen in Höhe von 12,15 Mio. € wird ansonsten mit 1,5 % p. a. über 6 Monats-EURIBOR verzinst.

Das Jahresergebnis vor Steuern der Vivanco Gruppe AG beträgt 0,6 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €). Der Jahresüberschuss beträgt 0,6 Mio. Euro (Vorjahr 0,5 Mio. €).

### **Finanzanalyse**

#### **Ertragslage**

Die Ertragslage und die Eigenkapitalentwicklung der Gesellschaft ist ganz wesentlich abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der Vivanco GmbH und den operativ tätigen Tochtergesellschaften im Konzern, sowie deren Fähigkeit ihren aus vertraglich gegenüber der Vivanco Gruppe AG bestehenden Verpflichtungen und Dividendenbeschlüssen nachzukommen.

Die Umsätze der Vivanco GmbH im Inland fielen krisenbedingt gegenüber dem Vorjahr um 21,0%. Es konnten neue Kunden hinzugewonnen werden, Auswirkungen auf den Umsatz werden sich allerdings erst in 2021 nach Ende der Krise zeigen. Der Handelsservice entwickelte sich

positiv im Rahmen der Erwartungen. Der Vertrieb an ausländische Distributoren blieb auf Vorjahresniveau. Das in der GmbH vor Konsolidierung abgebildete Auslandsgeschäft der konzerninternen Lieferungen an Tochtergesellschaften verlor ebenfalls krisenbedingt etwas über 20,0%.

Dem nicht operativen Bereich der Gesellschaft wurden insbesondere krisenbedingt erhöhter Abwertungsbedarf auf Lagerbestände in Höhe von 0,3 Mio. € sowie weitere größtenteils mit der Krise in Verbindung stehende Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. € zugeordnet. Demgegenüber steht der Anspruch auf Überbrückungshilfe III (Dezemberhilfe) in Höhe von 0,6 Mio. €.

Das operative EBITDA der Vivanco GmbH beträgt 2,3 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €) und ist insgesamt aufgrund der Krise nicht vergleichbar. Die Geschäftsentwicklung blieb zwangsläufig hinter den Erwartungen zurück.

Im Geschäftsjahr 2020 weist die Vivanco GmbH einen Jahresfehlbetrag von 0,3 Mio. € (im Vorjahr Jahresüberschuss von 0,9 Mio. €) aus.

Die österreichische Landesgesellschaft weist krisenbedingt einen rückläufigen Umsatz aus, dieser sank um 1,6 Mio. € auf 10,1 Mio. €. Der Jahresüberschuss der Landesgesellschaft beträgt im Berichtsjahr 526 T€ nach 834 T€ im Vorjahr.

Das Zinsergebnis der Gesellschaft verbesserte sich zum Vorjahr um 121 T€ und beträgt 150 T€. Die Verbesserung beruht auf einem Verzicht auf Zinsen auf das von der Ningbo Ship gewährte Gesellschafterdarlehen für das Geschäftsjahr 2020. Das von der Ningbo Ship gewährte Darlehen in Höhe von 12,15 Mio. € wird ansonsten mit 1,5 % p. a. über 6 Monats-EURIBOR verzinst.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über wesentliche Bilanzkennzahlen der Vivanco Gruppe AG:

<b>Bilanzkennzahlen im Konzern</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Eigenkapitalquote in %	69,9	67,4	56,5
Bilanzsumme in Mio. €	42,6	43,1	51,6
Netto-Finanzschulden in Mio. € (lang- und kurzfristige Finanzschulden abzgl. Zahlungsmittel)	12,3	12,1	13,4

Das Eigenkapital der Vivanco Gruppe AG stieg aufgrund der im Krisenjahr ausgesetzten Dividende um rd. 0,5 Mio. € auf 29,6 Mio. € (Vorjahr 29,1 Mio. €).

Die Netto - Finanzschulden betragen zum Bilanzstichtag 12,3 Mio. € (Vorjahr 12,1 Mio. €). Es bestehen zum Bilanztag Verbindlichkeiten aus Darlehen und aufgelaufenen Zinsen gegenüber der Muttergesellschaft der Mehrheitsgesellschafterin Xupu, der Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd., in Höhe von 12,3 Mio. €.

Die Bilanzsumme sank um 0,5 Mio. € auf 42,6 Mio. €. Ursächlich ist ein Abbau von Intercompany-Forderungen.

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Anlagevermögen der Vivanco Gruppe AG ist unverändert vollständig durch Eigen- und mittel- bis langfristiges Fremdkapital gedeckt.

### Finanzlage

Der Finanzmittelbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert. Ihren Zahlungsverpflichtungen konnte die Gesellschaft jederzeit fristgerecht nachkommen.

Darlehensforderungen zwischen Konzerngesellschaften wurden verzinst.

Zum Status der Finanzverbindlichkeiten und Gesellschafterdarlehen verweisen wir auf unsere Ausführungen oben zur Vermögens- und Finanzlage.

### Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte wie im Vorjahr keine Mitarbeiter.

### **Prognose-Ist-Vergleich**

Die Ertragsziele für das Geschäftsjahr hat die Gesellschaft am unteren Ende der prognostizierten Bandbreite von 0,5 – 0,8 Mio. € erreicht. Das operative EBITDA im Konzern liegt mit 3,2 Mio. € krisenbedingt unter dem geplanten Wert. Der Konzern schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 0,3 Mio. € ab, unterhalb des prognostizierten, ausgeglichenen Ergebnis.

### **Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht**

Die Gesellschaft zeigte sich in ihrer Entwicklung stabil.

Das Geschäftsjahr 2020 ist mit keinem vorangegangenen Geschäftsjahr vergleichbar. Einschränkungen, wie die unvermittelte monatelange Schließung von Verkaufsstellen des CE Einzelhandels, führten naturgemäß zu entsprechenden, unvorhersehbaren und unvermittelten Umsatzausfällen. Dieser Vorgang ist ein nicht jährlich wiederkehrendes Ereignis. Auch nach Öffnung dieser Verkaufsstellen erholte sich der Umsatz aufgrund fortbestehender Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit oder Zutrittsmöglichkeiten nicht auf ein Normalniveau. Anpassungen der Kosten wurden im Wesentlichen mit der Einführung von Kurzarbeit und gesamtheitlichem Kostenmanagement vorgenommen, diese sind allerdings in keinem Fall schnell genug möglich um die unmittelbaren Umsatzausfälle auszugleichen. Kostensenkungen finden auch dort ihre Grenzen, wo sie Strukturen des Unternehmens angreifen. Die Verschlechterung des Ergebnisses des Konzerns ist die Folge, mit dem Ausgangspunkt staatlich verordneter Maßnahmen. Die staatlichen Unterstützungen für das Unternehmen entfallen hingegen ganz wesentlich auf Corona-Darlehen und sind nicht ertragswirksam, sie müssen zurückgezahlt werden.

Es kann aus der Ertragsentwicklung nicht auf strukturelle oder regionale wirtschaftliche Gegebenheiten abgestellt werden, oder die tatsächliche wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Konzerns als grundsätzlich negativ beurteilt werden. Unter normalen Bedingungen hätte der Konzern eine Verbesserung gegenüber den Vorjahren darlegen können.

Innerhalb des Konzerns erbringen unverändert Deutschland und Österreich die wesentlichen Ergebnisbeiträge, deren relativ betrachtet guten Ergebnisse für 2020 auch auf einem im zweiten Halbjahr stattgefundenen Produktprogrammwechsels im Bereich GSM/Mobilfunk zurückzuführen ist.

Unter Berücksichtigung aller Parameter und der Einflüsse auf das Ergebnis des Konzerns, insbesondere im Vorjahresvergleich, konnte das Berichtsjahr nur insgesamt unterhalb der Prognose abschließen. Eine Gesamtbeurteilung des Ergebnisses ist vor dem Hintergrund der Krise nicht möglich. Der Konzern schließt nach allen Maßnahmen mit einem Jahresfehlbetrag ab, ist dennoch bis heute stabil durch die Krise gekommen.

Grundsätzlich bleibt die Volatilität des Geschäftsmodells der Vivanco Gruppe aber auch jenseits der Krise unverändert hoch und stellt nach wie vor eine sehr hohe tägliche Herausforderung für das Management dar. Die Krise stellt ein zusätzliches Problem dar, und wird außerdem die Herausforderungen für den Konzern, durch Anpassungsdruck im Handel, weiter verschärfen.

Die Lage der Vivanco Gruppe AG und des Vivanco Konzerns wird vom Vorstand aus den folgenden Gründen als mit großen Herausforderungen beurteilt. Die Krise dauert heute noch an. Notwendige Strukturänderungen im Handel als Folge der Krise werden das Unternehmen möglicherweise negativ treffen. Durch die gewählte staatliche Unterstützungsweise in der Krise, die Vergabe von Darlehen, ist das Unternehmen bilanziell auf lange Sicht belastet.

In den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2021 ist die Geschäftsentwicklung immer noch maßgeblich von der Krise beeinflusst, weitere Einzelheiten werden im Prognosebericht unter Ziffer (8) ausgeführt.

### **(3) RISIKOBERICHT**

#### **Elemente des internen Kontrollsystems und Risikomanagement**

Das interne Kontrollsystem umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit, Verlässlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage des Konzerns zu vermitteln. In der Vivanco Gruppe AG besteht das interne Überwachungssystem aus dem internen Risikomanagement- und Steuerungssystem sowie dem internen Kontrollsystem.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen bilden die Elemente des internen Überwachungssystems. Neben manuellen Prozesskontrollen (z. B. „Vier-Augen-Prinzip“) sind die maschinellen IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit sind die Vivanco Gruppe AG und der Konzern zahlreichen Risiken ausgesetzt, die sich negativ auf die Entwicklung des Unternehmens auswirken könnten. Ziel ist es, diese Risiken so früh wie möglich zu erkennen und anschließend erfolgreich zu steuern. Dies erfolgt über das Risikomanagementsystem, das potenzielle Risiken identifiziert, analysiert, steuert und überwacht. So ist es möglich, Maßnahmen rechtzeitig einzuleiten, negative Auswirkungen zu minimieren oder zu vermeiden und ggf. in der Rechnungslegung abzubilden. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass ein den tatsächlichen Umständen entsprechendes Bild der Gesellschaft vermittelt wird.

Der Aufsichtsrat ist mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das interne Überwachungssystem des Unternehmens einbezogen. Hierbei bedient sich der Aufsichtsrat ggf. auch Unterstützungsleistungen von externen Prüfungsorganen (Konzernabschlussprüfer).



### **Einsatz von IT-Systemen**

Die Erfassung und Verarbeitung buchhalterischer Vorgänge erfolgen mit dem Buchhaltungssystem Microsoft Navision Dynamics.

### **Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken**

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken können z. B. aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte, insbesondere zum Ende des Geschäftsjahres auftreten. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem latenten Risiko behaftet. Aus den Mitarbeitern notwendigerweise eingeräumten Ermessensspielräumen bei Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Schulden können weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren. Diesen Risiken wird durch zeitnahe und intensive Einbeziehung der Konzernbereiche Controlling, Finanz- und Rechnungswesen entgegengewirkt.

### **Wesentliche Regelungs- und Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung**

Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten zielen darauf ab, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist die gezielte Trennung von verschiedenen Funktionen in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen, zum Beispiel Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen. Weiterhin werden alle zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt, den zutreffenden Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Vermögensgegenständen und Schulden im Abschluss sicherzustellen. Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten haben außerdem das Ziel, verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung zu stellen, die auf den Buchungsunterlagen basieren.

Die organisatorischen Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, Veränderungen in der Geschäftstätigkeit zeitnah und sachgerecht in der Rechnungslegung zu erfassen. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld der Gesellschaft und stellt die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Rechnungslegung sicher.

### **Risikomanagement**

Die Vivanco Gruppe AG ist aufgrund ihrer weltweiten Geschäftstätigkeit unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Durch das Management-Informationssystem der Vivanco Gruppe AG sollen finanzielle Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaften und des Konzerns gefährden könnten, frühzeitig erkannt werden. Das darin eingebundene Risiko-Controlling und Risiko-Management sind integrale Bestandteile der Unternehmensführung des Konzerns. Der Vorstand wurde im vergangenen Geschäftsjahr über die Risikoentwicklung zeitnah informiert und hat die erkannten Risikobereiche mit dem Aufsichtsrat diskutiert sowie Schutzmaßnahmen besprochen.

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die Vivanco Gruppe AG verschiedenen finanziellen Risiken mittel- und unmittelbar ausgesetzt. Hierzu zählen das allgemeine Kunden- und Forderungsausfallrisiko, das Warenbestands- und Verwertungsrisiko, das Zins- und Währungsrisiko sowie das damit verbundene Liquiditätsrisiko. Die Vivanco Gruppe AG ist dem Forderungsausfallrisiko, dem Währungsrisiko und dem Warenbestands- und Verwertungsrisiko mittelbar durch ihre Tochtergesellschaften ausgesetzt.

### **Risikomindernde Maßnahmen**

Im Rahmen des Debitorenmanagements wird das **Forderungsausfallrisiko** laufend überwacht. Hierzu werden Informationen, die über Wirtschaftsauskunfteien sowie auch von Kunden selbst erhalten werden, genutzt. Wesentliche Risiken werden durch echtes Factoring und Warenkreditversicherungen abgedeckt.

Das **Warenbestands- und Verwertungsrisiko** entsteht aus dem Vorlauf der Beschaffung vor dem Vertrieb der Waren an die Kunden. Das Risiko des Warenbestands und der Verwertung wird durch die laufende Kontrolle der Umschlagsgeschwindigkeiten auf Warengruppen- und Artikel-ebene und durch den Vorverkauf von Promotion-Ware vor Einkauf reduziert und begrenzt. Dies ist der wesentliche Teilbereich der Working-Capital-Steuerung des Konzerns.

Das **Zinsrisiko** resultiert grundsätzlich aus dem Grad der Fremdfinanzierung des Geschäftsbetriebes. Es besteht zum Stichtag unverändert ein Gesellschafterdarlehen gegenüber Ningbo Ship in Höhe von 12,15 Mio. €. Aufgrund der Pandemie wurde die Aufnahme neuer Darlehen notwendig. So besteht zum Stichtag ein KfW-Darlehen über 6 Mio. € mit der Commerzbank, weitere 2,5 Mio. € Covid-Darlehen von spanischen Banken, sowie 0,5 Mio. CHF mit der Schweizer Kantonalbank. Es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Zinssicherungsgeschäfte getätigt.

Das Gesellschafterdarlehen der Ningbo Ship wird mit 1,5% p.a. über 6-Monats-EURIBOR verzinst und ist in Höhe von 12,15 Mio. € fällig zum 31. Dezember 2022. Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Commerzbank unterliegt das Darlehen der Ningbo Ship einem Rangrücktritt bis zur vollständigen Tilgung des Darlehens. Das Darlehen mit der Commerzbank wird mit 2% p.a. verzinst und ist zum 30.06.2022 zur Rückzahlung fällig. Die Darlehen in Spanien werden im Schnitt zu 2,86% verzinst und sind nach einem tilgungsfreien Jahr über vier weitere Jahre ratierlich bis 2025 zurückzuführen. Das Darlehen in der Schweiz wurde zinslos gewährt. Ratierliche Tilgungen sind nicht vereinbart. Das Darlehen ist spätestens 2025 zurückzuzahlen. Von den insgesamt gewährten Kreditlinien inkl. Factoring in Höhe von 48,3 Mio. € wurden am Bilanzstichtag 31,5 Mio. € in Anspruch genommen.

Da ein nicht unwesentlicher Teil der Wareneinkäufe in ausländischer Währung (vornehmlich in USD und CNY) erfolgt, können zur Begrenzung des **Währungsrisikos** und zur Kalkulationsabsicherung Devisentermin- sowie Devisenoptionsgeschäfte in USD abgeschlossen werden. Die Entwicklung der ausländischen Währungen wird täglich verfolgt, eingeschätzt und der Geschäftsleitung in regelmäßigen Zeitabständen mitgeteilt. Im Berichtsjahr wurden keine Devisentermin- oder Devisenoptionsgeschäfte auf den US-Dollar und CNY abgeschlossen. Wie bereits in den Vorjahren arbeiten sowohl der Vertrieb als auch der Einkauf an weiteren zusätzlich wirksamen Möglichkeiten zur Risikominimierung. In einigen Kundenverträgen wurden Öffnungsklauseln für Währungsschwankungen eingebracht, so dass absatzseitig außerhalb vertraglich vereinbarter Bandbreiten Anpassungen vorgenommen werden können. Des Weiteren wurden mit zahlreichen ausländischen Lieferanten der EUR als Rechnungswährung vereinbart.

Im Jahresabschluss wurde allen Risiken, soweit nach den gesetzlichen Vorschriften oder den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung erforderlich, durch Bewertungsabschläge bzw. der Bildung von Rückstellungen angemessen Rechnung getragen.

## **Wesentliche Einzelrisiken**

Das Risiko-Controlling der Vivanco-Gruppe zielt insbesondere auf die Risiken mit hohem bis sehr hohem Gefährdungspotenzial. Das sind für die Gesellschaft und den Konzern unverändert das Rentabilitäts- sowie das Liquiditätsrisiko.

### **Rentabilitätsrisiko**

Die Vivanco Gruppe AG ist als Holdinggesellschaft im Wesentlichen abhängig von einer positiven Geschäftsentwicklung und damit von der Rentabilität ihrer in- und ausländischen Tochtergesellschaften. Diese basiert unverändert auf einer optimierten Warenbeschaffung einerseits sowie der Sortiments- und Vertriebskompetenz andererseits, die laufend an die Erfordernisse der sich verändernden Märkte angepasst werden müssen. Die operative Rentabilität des Vivanco-Konzerns ist 2020 zeigt sich gegenüber dem Vorjahr wegen der Krise verschlechtert.

Die Entwicklung der Rentabilität wird durch das Management überwacht und mit den Daten aus dem Planungsprozess verglichen. Abweichungen werden regelmäßig analysiert. Regelmäßige Jahres-Forecasts von Umsatz und Jahresergebnis unter der Berücksichtigung der Analyseergebnisse werden mit den Renditezielen verglichen. Auf der Basis von Kunden- und Auftragskalkulationen wird regelmäßig über die Nutzung von Umsatz- und Ertragschancen entschieden. Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung werden im Konzern zügig entschieden und umgesetzt.

Auf die Auswirkungen aus der Krise wurde unmittelbar mit entsprechenden Maßnahmen in allen Unternehmensbereichen reagiert.

### **Liquiditätsrisiko**

Aufgrund der Fremdkapitalausstattung ist das Vertrauen der Anteilseigner und Finanzpartner eine wesentliche Voraussetzung für die weitere positive Entwicklung des Konzerns.

Die Liquiditätssituation Konzerns ist trotz der Krise stabil und angemessen, operatives Geschäft und Wachstum werden aus eigenen Mitteln finanziert; mit der Krise wurden Corona – Darlehen im Rahmen staatlicher Programme in Anspruch genommen um die Liquidität des Unternehmens insgesamt zu sichern. Aufgrund der unverändert volatilen und saisonalen Ausprägung des Geschäftes mit Unterhaltungselektronik-Zubehör kann die Liquidität temporär unter Druck geraten. Der Gesamtbetrag der dem Konzern zur Verfügung stehenden Kreditlinien beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 48,3 Mio. €, die in Höhe von 31,5 Mio. € ausgenutzt waren.

Ausgehend von der aktuellen Unternehmensplanung, die positive Ergebnisbeiträge der einzelnen Gesellschaften vorsieht, sowie unter Berücksichtigung der Corona – Darlehen, ist die Liquidität des Konzerns und der Vivanco Gruppe AG, selbst bei Unterschreitung des Plans für mindestens ein Jahr plangemäß sichergestellt. Die Liquiditätssituation des Konzerns wird weiter durch die Folgen der Krise beeinflusst, hierzu wurden und werden separat besondere Maßnahmen eingeleitet, um das Unternehmen durch die Krise hindurch zu stützen und abzusichern.

### **Sonstige Risiken**

Als Holdinggesellschaft eines Handelskonzerns ist die Gesellschaft abhängig von guten Geschäftsbeziehungen ihrer in- und ausländischen Tochtergesellschaften zu ihren Geschäftspartnern, Lieferanten und den Kunden. Risiken können hier in einer zu engen Lieferantenstruktur bestehen, die bei Ausfall eines wesentlichen Lieferanten zu eigenen Lieferengpässen führen können. Um dieses Risiko zu vermeiden, hat sich Vivanco auf der Einkaufsseite in der Weise eingestellt, dass für wichtige Produkte mindestens zwei Beschaffungsquellen zur Verfügung stehen.

Der Zeitraum eines Wechsels eines Lieferanten kann durch eigene Pufferbestände am Warenlager abgemildert werden.

Ebenso kann die Konzentration der Umsätze auf wenige Großkunden Risiken beinhalten. Eine solche Konzentration liegt für die Vivanco Gruppe AG direkt nicht vor, kann sich aber aufgrund der Abhängigkeit von den Tochtergesellschaften indirekt ergeben. Insoweit nimmt die Geschäftsleitung als Spitze des Konzerns regelmäßig auf die Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften Einfluss, um übermäßige Konzentrationen zu vermeiden.

### **Zusammenfassung des Risikoberichts**

Vorstand und Aufsichtsrat der Vivanco Gruppe AG werden regelmäßig über die Risiko- und Chancensituation des Unternehmens informiert. Für die Beurteilung der gegenwärtigen Situation wurden die Risiken und Chancen nicht nur isoliert betrachtet, sondern es wurden auch Interdependenzen analysiert und entsprechend ihrer Wahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung bewertet. Die Beurteilung hat ergeben, dass die Risiken heute insgesamt noch beherrschbar sind, wobei darauf hingewiesen wird, dass die Krise immer noch andauert, Risiken durch Veränderungen im Handel erheblich angestiegen sind, die bilanzielle Struktur des Unternehmens mit den Corona-Darlehen stark belastet ist und dies alles den Ausblick insgesamt sehr herausfordernd macht. Die identifizierten Risiken stellen sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit aktuell und so wie sie heute eingeschätzt werden können keine den Fortbestand der Vivanco Gruppe AG und des Konzerns gefährdenden Risiken im Hinblick auf Illiquidität oder Überschuldung im Zeitraum von mindestens einem Jahr dar. Die grundsätzliche Aufstellung des Konzerns bietet eine Basis für eine positive Geschäftsentwicklung und die Nutzung von Geschäftschancen, mit denen auch die spezifischen, durch die Krise bedingten Risiken über die Zeit bewältigt werden können und langfristig auch eine angemessene Wirtschaftlichkeit und bilanzielle Struktur durch Tilgung der Corona-Darlehen möglich ist. Die Krise stellt ein singuläres, unvorhersehbares Ereignis übergeordneter Art dar, auf das durch die sofortige Einleitung geeigneter Maßnahmen zur Stützung des Unternehmens reagiert wurde. Abschließend muss wiederholend darauf hingewiesen werden, dass die weitere Entwicklung der Krise und die daraus folgenden Auswirkungen auf den Handel das Unternehmen in einer unerwarteten - und im ungünstigsten Fall auch bedrohlichen Art - negativ treffen können.

## **(4) ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 315 D I.V.M. § 289 F HGB**

### **Corporate Governance**

Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft sind gemäß § 161 AktG verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist dauerhaft öffentlich zugänglich zu machen. Vivanco hat die Entsprechenserklärungen der letzten Jahre im Internet veröffentlicht unter [www.vivanco.de/Corporate Governance](http://www.vivanco.de/Corporate%20Governance).

### **Arbeitsweise des Vorstands**

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung mit der Zielsetzung, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und die festgelegten Unternehmensziele zu erreichen. Er

führt die Geschäfte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und der Geschäftsordnung für den Vorstand und arbeitet vertrauensvoll mit den übrigen Organen der Gesellschaft zusammen.

Der Vorstand legt für den gesamten Konzern die langfristigen Ziele sowie die Strategien fest und bestimmt die Richtlinien sowie die Grundsätze für die sich daraus ableitende Unternehmenspolitik. Er koordiniert und kontrolliert die bedeutsamen Aktivitäten. Er legt das Portfolio fest, entwickelt und setzt Führungskräfte ein, verteilt die Ressourcen und entscheidet über die finanzielle Steuerung und die Berichterstattung des Konzerns.

### **Führungs- und Kontrollarbeit des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Vorstand zu überwachen und ihn zu beraten. Er besteht aus drei Mitgliedern, die von den Aktionären auf der Hauptversammlung gewählt werden. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen ist der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden; er stimmt mit dem Vorstand auch die strategische Ausrichtung der Gesellschaft ab und erörtert mit ihm regelmäßig den Stand der Umsetzung der Geschäftsstrategie.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Gremiums und leitet die Sitzungen. Im regelmäßigen Gedankenaustausch mit dem Vorstand ist der Aufsichtsrat stets über die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung und die Strategie informiert. Der Aufsichtsrat stimmt dem Budget zu, stellt die Jahresabschlüsse der Vivanco Gruppe AG fest und billigt die Konzernabschlüsse sowie die jeweiligen Lageberichte der Vivanco Gruppe AG unter Berücksichtigung der Berichte des Abschlussprüfers.

### **Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen**

Durch das "Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst" ist die Vivanco Gruppe AG zur Festlegung von Zielgrößen für Frauen in Führungspositionen angehalten. Die Zielgrößen dürfen den bereits erreichten Frauenanteil nicht mehr unterschreiten, sofern dieser bei Festlegung der Zielgröße unter 30 % liegt.

Die Gesellschaft hat keine Zielgrößen und damit auch keine Zielerreichungsfrist für den Anteil von Frauen auf Vorstandsebene und in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festgelegt, da Führungspositionen nach fachlicher und persönlicher Eignung der Kandidaten/-innen besetzt werden. Der Vorstand wird jedoch bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung auf Vielfalt achten.

Der Vorstand ist derzeit nur mit einer männlichen Person besetzt. Auf der zweiten Führungsebene (5 Arbeitnehmer) beschäftigt der Konzern eine Frau.

Der Aufsichtsrat, der aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist ebenfalls mit einer Frau besetzt. Dies entspricht der Zielgröße des Gesetzes.

## **(5) BERICHTERSTATTUNG NACH § 315 A HGB**

### **Kapital**

Das Grundkapital der Vivanco Gruppe AG ist in 5.508.731 nennbetragslose Stückaktien eingeteilt, die jeweils ein uneingeschränktes Stimmrecht beinhalten. Sonderrechte werden nicht eingeräumt. Die Aktien sind sämtlich voll eingezahlt.

Beschränkungen, die die Übertragung der Aktien oder Stimmrechte betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Ermächtigungen des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, bestehen nicht.

### **Aktionäre mit einem Anteilsbesitz von mehr als 10 %**

Nach dem deutschen Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) hat jeder Aktionär, der die Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 und 75 Prozent der Stimmrechte eines börsennotierten Unternehmens überschreitet oder unterschreitet, dies der Vivanco Gruppe AG und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unverzüglich mitzuteilen.

Nach § 315 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 HGB sind alle direkten und indirekten Beteiligungen anzugeben, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

In 2016 erhielt die Vivanco Gruppe AG Stimmrechtsmitteilungen von Herrn John P. Grayken sowie Herrn Wenyang Zhang gemäß § 21 Abs. 1 WpHG. Darin wurde die Übertragung der Aktien der LSF Irish Holdings III Limited auf die Xupu Electronics Technology GmbH angezeigt. Zum Bilanzstichtag hatte damit die folgende Aktionärsstruktur unverändert ihre Gültigkeit:

Gesellschafter	Ort	Stimmrechtsanteil		Mitteilung Vom
		Direkt	Indirekt	
Zhang, Wenyang	VR China Ningbo, VR China		83,03%	02.05.2016
Ningbo SHIP Investment Group Co. Ltd.	China		83,03%	02.05.2016
Xupu Electronics Technology GmbH	Ahrensburg	83,03%		02.05.2016

### **Sonstige Angaben**

Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern obliegt gemäß Gesetz und Satzung dem Aufsichtsrat. Entsprechende Beschlüsse sind mit einfacher Stimmenmehrheit zu fassen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, gibt es nicht. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, gibt es nicht.

## **(6) VERGÜTUNGSBERICHT**

### **Vorstand**

Der Vorstand der Vivanco Gruppe AG erhält eine Vergütung, die sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammensetzt.

Die Bezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2020 586 T€ (Vorjahr: 607 T€). Im Berichtsjahr betragen die variablen Gehaltsbestandteile 133 T€ (Vorjahr: 155 T€), die fixen Gehaltsbestandteile betragen 430 T€ (Vorjahr: 430 T€). Im Weiteren erhielt der Vorstand Sachbezüge in Höhe von 23 T€ (Vorjahr: 22 T€).

Herr Gerding ist bis 31. Dezember 2021 als Vorstand bestellt. Er erhält eine jährliche Tantieme bemessen am durchschnittlichen operativen EBITDA des Konzerns der letzten drei Jahre.

Ehemalige Mitglieder des Vorstandes haben Altersversorgungsbezüge von 2 T€ erhalten. Für ehemalige Mitglieder des Vorstandes bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 3 T€.

### **Aufsichtsrat**

Jedes Aufsichtsratsmitglied bezieht pro Sitzung eine feste Vergütung von 2.500,00 € und der Vorsitzende einen Aufschlag von 500,00 €. Für die Teilnahme an der Hauptversammlung erhält jedes AR-Mitglied eine feste Vergütung von 1.000,00 € und für die Übernahme der Leitung der Hauptversammlung eine Vergütung von 2.500,00 €.

Im Vorjahr hat der Aufsichtsratsvorsitzende für die Vergangenheit und Zukunft auf seine Aufsichtsratsvergütung verzichtet. Die in den Vorjahren gebildete Rückstellung in Höhe von 91T € wurde ergebniserhöhend in 2019 aufgelöst.

Die Vergütung des Aufsichtsrats (Sitzungsgelder und Reisekosten) für das Geschäftsjahr 2020 beträgt 26 T€ (Vorjahr 26 T€).

### **(7) ABHÄNGIGKEITSBERICHT**

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) erstattet. Der Vorstand erklärt:

„Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erkläre ich als Vorstand der Vivanco Gruppe AG, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen im Berichtszeitraum nach den Umständen, die mir in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurde.“

### **(8) PROGNOSEBERICHT**

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sind in mehreren Ländern erneut bzw. immer noch weite Teile von Verkaufsstellen des Einzelhandels geschlossen. Eine seriöse Prognose ist kaum möglich, da ein Ende der Maßnahmen zum Social Distancing voraussetzt, dass die Corona – Pandemie überwunden ist. Wann dies der Fall ist kann niemand sagen.

Die Verantwortlichen in Regierung und Verwaltung stehen vor einer beinahe übermenschlichen Herausforderung. Heute ist aber auch klar, dass die erfolgte Abwägung einseitig zugunsten des Schutzes der Gesundheit bzw. des Gesundheitssystems, verbunden mit dem Warten auf die Entwicklung von Therapien und Impfstoffen, einen unabsehbar hohen Preis fordert, zu Lasten der wirtschaftlichen und sozialen Grundlagen einer marktwirtschaftlich und liberal geprägten Gesellschaft. Die versprochenen wirtschaftlichen Hilfen für Unternehmen erfolgten ganz überwiegend in der Form von zurückzuzahlenden Krediten, damit wurde entschieden, dass die Unternehmen in der wirtschaftlichen Bewältigung der Krise über die Zeit sich selbst überlassen sind. Die Konsequenzen dieses Handelns insgesamt werden uns noch über Jahre belasten. Außerdem wird es als mittelbare Folge der Krise und deren Handhabung zu erheblichem Anpassungsdruck in vielen Branchen kommen, auch im CE Handel. Die Konsequenzen sind noch nicht ganz klar, aber

sie können negative, im ungünstigsten Fall auch bedrohliche Auswirkungen auf den Konzern haben.

Das Geschäftsjahr 2021 wird erneut ganz wesentlich von der fortdauernden Krise belastet werden. Im ersten Quartal 2021 sind in Deutschland, Österreich, Schweiz, Spanien und Frankreich sowie in einigen weiteren umsatzrelevanten Ländern große Teile der Einzelhandelsflächen für den Vertrieb von CE – Produkten geschlossen. Hieraus sind wieder erhebliche Umsatzausfälle entstanden. Die Konzerngesellschaften reagieren erneut durch Kurzarbeit, umfassende weitere Maßnahmen zur Reduzierung der Kostenbasis, und erneut der Teilnahme an staatlichen Finanzierungsprogrammen, wie z.B. durch die KfW. Ziel ist es unverändert, den Konzern in seiner gesamten heutigen Aufstellung durch die Krise zu bringen und anschließend wieder planmäßig den Geschäftsbetrieb aufzunehmen.

In den Vorjahren wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass es strukturelle Veränderungen unserer größten Kunden geben wird. Die Krise trifft den stationären CE Einzelhandel sehr hart. Es ist davon auszugehen, dass dies nach einer ersten Phase, in der auf das Management der akuten Krisensituation fokussiert wurde, im Handel in einer zweiten Phase zu ganz erheblichen Anpassungsmaßnahmen kommen muss. Es wird zu einer harten Konsolidierung in unserem Marktsegment kommen.

Eine Abschätzung, wie sich insgesamt unsere Geschäftstätigkeit in 2021 und das Ergebnis des Konzerns entwickeln ist vor dem Hintergrund des gesagten kaum prognostizierbar. Der Konzern hat über die Jahre schwierige Situationen beherrschen können und das Geschäftsmodell hat sich grundsätzlich bewährt: es wird am Markt sowohl der Service auf der Fläche wie auch die Produktlösung für Zubehör in CE Bereich nachgefragt. Das Unternehmen hat entsprechende Ressourcen diese Leistungen und Produkte wettbewerbsfähig anzubieten. Die Herausforderung wird jetzt sein, die Krise durchzustehen und gleichzeitig sich strategisch so neu auszurichten, dass man in einer sich neu aufstellenden Handelslandschaft eine gute Position findet. Vivanco konzentriert sich zukünftig dabei neben den klassischen Fachhandelskanälen und der Großfläche sehr auf die Bereiche Mass Merchandising, Telekom, Spezialkanäle und vermehrt auch Online – Lösungen. Alle diese Bereiche haben ihre Chancen, müssen aber auch sorgfältig aufgebaut und bearbeitet werden um nicht Verlustgeschäfte abzubilden.

Mit allen eingeleiteten Maßnahmen und der heute möglichen Einschätzung zum weiteren Verlauf der Krise und der Entwicklung im Handel gehen wir heute davon aus, dass Vivanco die Krise durchstehen kann und anschließend den Geschäftsbetrieb uneingeschränkt wiederaufnehmen wird. Dies gilt für alle Landesgesellschaften in der heutigen Aufstellung. Unerwartete Entwicklungen im Zusammenhang mit der Krise und der Entwicklung im Handel können dieser Einschätzung allerdings, auch kurzfristig, entgegenstehen.

Die Gesellschaft und der Konzern haben in den abgelaufenen Jahren auch in teils schwierigem Umfeld positive Ergebnisse erwirtschaften können. Das Management geht heute davon aus, dass dies auch für die Folgejahre grundsätzlich möglich ist, auch vor dem Hintergrund einer zu erwartenden erheblichen Neuaufstellung des CE Einzelhandels. Die aktuellen Entwicklungen vor dem Hintergrund der Krise sind aber risikobehaftet und äußerst herausfordernd für die Gesellschaft. Eine Prognose für das kommende Geschäftsjahr ist vor dem Hintergrund des weiterhin nicht einschätzbaren Verlaufs der Krise nicht möglich. Ohne die Krise wäre bei normalem Geschäftsverlauf erwartet worden, dass ein Jahresüberschuss der Vivanco Gruppe AG ohne Sondereffekte von 0,5 – 0,8 Mio. € erzielbar gewesen wäre, für den Konzern wären Umsatzerlöse zwischen 72



- 75 Mio. € und ein operatives EBITDA zwischen 5,5 – 6,5 Mio. € erwartet worden. Es ist bereits heute absehbar, dass in Folge der Krise Umsatz und Ergebnisse unter diesen Werten liegen. Es wurden und werden geeignete Maßnahmen eingeleitet um den Konzern weiter zu stabilisieren um nach der Krise den Geschäftsbetrieb wieder planmäßig und vollumfänglich aufzunehmen. Die Anpassung an eine neue Handelslandschaft kommt dann als weitere, in ihren Auswirkungen kaum planbare strategische Herausforderung hinzu. Insgesamt wird das Geschäftsjahr 2021 ein Jahr der Krisenbewältigung, Anpassung, und Neuausrichtung sein, nicht mehr, nicht weniger.

Der Konzern steht vor sehr großen Herausforderungen, vielleicht den größten in seiner Geschichte. In der Vergangenheit konnte das Unternehmen immer wieder punktuelle und unerwartete negative Entwicklungen abfangen. Unverändert und nach allen vorliegenden Erfahrungen ist es weiter und zunehmend so, dass exogene, unkontrollierbare Einflüsse unmittelbar wirkende negative Auswirkungen entfalten, denen auch bei unverzüglicher Einleitung von internen Anpassungsmaßnahmen nicht sofort gegengesteuert werden kann. Neben der Krise bleibt es natürlich dabei, dass das Geschäftsmodell grundsätzlich ständig beeinflusst wird von Entwicklungen der Wechselkurse, Rohstoff- und Lohnkosten, und äußerst volatilen Marktbewegungen im zyklischen Geschäft mit Unterhaltungselektronik. Deutlich erkennbar kommen hierzu zunehmend ganz grundlegende strukturelle Veränderungen im Verhalten bei Kunden: der Ergebnisdruck dort führt zu Anpassungen, die das Geschäft von Vivanco direkt betreffen, wie z.B. das Umstellen auf den Bezug von Eigenmarken im Zubehörgeschäft, die Konsolidierung von Lieferanten, die Weitergabe von Preisdruck. Wettbewerber begegnen dieser Situation evtl. mit der Einleitung möglicherweise ruinöser Preiswettbewerbe.

Es ist bei alledem unverändert Aufgabe des Managements, zeitgerecht und soweit möglich vollständig entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Es gibt Maßnahmenpläne und eine klare Strategie um zu agieren. Dabei ist und bleibt die Führung des Konzerns eine äußerst anspruchsvolle und täglich wahrzunehmende Aufgabe.

Insgesamt wird die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 so beurteilt, dass Risiken und Chancen erkennbar sind, insgesamt aber das Umfeld des Unternehmens als risikobehaftet und herausfordernd eingeschätzt werden muss. Wir gehen davon aus, dass mit allen eingeleiteten Maßnahmen die Krise in 2021 überstanden werden kann. Die Neuausrichtung des Handels wird dazu führen, dass die Struktur der Umsätze und Kundenschwerpunkte sich verschieben werden.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir heute insgesamt Umsätze, die sich in etwa auf dem Niveau oder leicht unter denen des Jahres 2020 bewegen sollten. Wir können aktuell nicht abschätzen, wie lange die Krise anhalten wird. Dazu kommt, wie wiederholt angesprochen, als Folgeeffekt der Krise eine erwartete grundlegende Anpassung des Handels. Für das Ergebnis des Jahres 2021 ist es ebenso maßgeblich und leider auch unklar, in welchem Umfang staatliche Unterstützungen geleistet werden. Das Ergebnis des Jahres 2021 wird daher möglicherweise unter dem des Jahres 2020 liegen. Unerwartete Entwicklungen im Verlauf der Krise bzw. im Handel können das Ergebnis auch kurzfristig noch weiter negativ beeinflussen.

## **(9) CHANCENBERICHT**

Wie bereits im Prognosebericht ausgeführt beabsichtigen wir, der aus der Krise folgenden Neuaufstellung im Handel aktiv entgegen zu treten. Die Akquisition neuer Kunden und Absatzkanäle, der Fokus auf den Bereich Handelsservice, und die interne Konsolidierung nur auf Produkte, die das Unternehmen selbst und direkt in Herstellerfabriken einkauft können Margen stark verbessern, die Umsatzbasis diversifizieren, und bieten auch die Möglichkeit die Kostenbasis zu analysieren und Ergebnisse im Leistungsprozess zu verbessern. Dieses Ziel verfolgen wir nachhaltig.

Nach unserer Auffassung wird es durch die aktuellen Entwicklungen mehr denn je in Zukunft darauf ankommen, sich gegenüber dem Handel als adäquater professioneller Dienstleister darzustellen, der in allen Situationen bedarfsgerechte Dienstleistungen neben der reinen Warenlieferung erbringen kann.

Ahrensburg, im April 2021

Der Vorstand

gez. Philipp Oliver Gerding



**VIVANCO Gruppe Aktiengesellschaft,  
Ahrensburg**

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

## Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg

### Bilanz zum 31. Dezember 2020

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>		<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	5.508.731,00	5.508.731,00
Grundstücke und Bauten	510.953,55	510.953,55	II. Kapitalrücklage	1.500.000,00	1.500.000,00
II. Finanzanlagen			III. Gewinnrücklagen (gesetzliche Rücklage)	206.747,21	206.747,21
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	36.012.027,80	36.012.027,80	IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	22.430.616,25	21.873.325,83
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.250.000,00	4.250.000,00		<b>29.646.094,46</b>	<b>29.088.804,04</b>
	<b>40.772.981,35</b>	<b>40.772.981,35</b>	<b>B. Rückstellungen</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			1. Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen	50.797,20	76.510,40
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Steuerrückstellungen	29.688,40	107.763,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.000,00	50.000,00	3. Sonstige Rückstellungen	306.061,21	257.431,87
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	888.071,50	1.275.677,41		<b>386.546,81</b>	<b>441.705,27</b>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	759.335,00	1.005.541,32			
	1.697.406,50	2.331.218,73	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	115.996,79	12.207,77	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
	<b>1.813.403,29</b>	<b>2.343.426,50</b>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222,97	8.471,22
			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.453.427,34	12.456.546,34
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>14.856,27</b>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	114.887,74	1.153.412,63
				<b>12.568.538,05</b>	<b>13.618.430,19</b>
<b>D. Aktive Latente Steuern</b>	<b>14.794,68</b>	<b>17.675,38</b>	<b>D. Passive Latente Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>42.601.179,32</b>	<b>43.148.939,50</b>		<b>42.601.179,32</b>	<b>43.148.939,50</b>

## Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg

### Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020 €	2019 €
1. Umsatzerlöse	892.874,48	1.069.595,04
2. Sonstige betriebliche Erträge	57.023,02	204.352,18
3. Materialaufwand	-4.516,19	-4.516,19
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-614.901,34	-645.061,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung         -5.395,82 € ;Vorjahr T€ -7)	-10.175,30	-11.718,09
	-625.076,64	-656.779,18
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-375.044,33	-596.365,81
6. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen 500.000,00 € ; Vorjahr T€ 500)	500.000,00	500.000,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen 151.229,17 € ; Vorjahr T€ 225)	151.303,71	225.109,52
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundenen Unternehmen 0,00 € ; Vorjahr T€ -147)	-920,02	-196.535,08
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag (davon aus latenten Steuern -2.880,70 € ; Vorjahr T€ +157)	-38.353,61	-65.217,77
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>557.290,42</b>	<b>479.642,71</b>
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>557.290,42</b>	<b>479.642,71</b>
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	21.873.325,83	21.393.683,12
<b>13. Bilanzgewinn</b>	<b>22.430.616,25</b>	<b>21.873.325,83</b>

## Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg

### Anhang für das Geschäftsjahr 2020

#### I. Rechnungslegungsvorschriften und allgemeine Angaben

Die Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Ahrensburg und ist in das Handelsregister Lübeck (Reg. Nr. HRB 3913 AH) eingetragen. Die Gesellschaft wird unter der Wertpapier-Kennnummer A1E8G8 im amtlichen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg, (Vivanco Gruppe AG) ist unter Beachtung der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird unverändert das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Als oberste Muttergesellschaft des Vivanco Gruppe AG-Konzerns stellt sie daneben gemäß § 290 i. V. m. § 315e HGB einen Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften auf.

#### II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit den Nennwerten angesetzt. Bei erkennbaren Einzelrisiken werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen in fremder Währung, deren Restlaufzeiten nicht mehr als ein Jahr betragen, werden im Entstehungszeitpunkt mit dem Entstehungskurs und am Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Alle anderen Fremdwährungsforderungen werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

**Flüssige Mittel** werden mit dem Nennwert angesetzt.

**Rechnungsabgrenzungsposten** werden für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, gebildet.

**Latente Steuern** werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden, sofern zulässig, steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Vivanco Gruppe AG von aktuell 29,125% (Vorjahr 29,125%). Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt, soweit sie nicht mit aktiven latenten Steuern verrechnet werden kann. Die Darstellung der aktivierten und passiven Latenzen erfolgt nach der Nettomethode.

Den **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** liegt für pensionsähnliche Verpflichtungen in Höhe von T€ 51 (Vorjahr: T€ 75) eine Berechnung der Alte Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit, Oberursel, zugrunde. Die im Vorjahresbericht erwähnten **Pensionsrückstellungen** für laufende Rentenverpflichtungen bestehen nicht mehr.

**Steuer- und sonstige Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten in fremder Währung, deren Restlaufzeiten nicht mehr als ein Jahr betragen, werden im Entstehungszeitpunkt mit dem Entstehungskurs und am Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Alle anderen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Anschaffungskosten der Anteile an verbundenen Unternehmen betragen unverändert zum 31. Dezember 2020 T€ 36.012 (Vorjahr: T€ 36.012), die kumulierten Abschreibungen betragen zum 31. Dezember 2020 T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 4.250 betreffen ein Darlehen an die Vivanco GmbH von ursprünglich T€ 14.650.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf der letzten Seite des Anhangs dargestellt.

#### Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von T€ 833 (Vorjahr: T€ 1.228) gegenüber der Vivanco GmbH, sowie in Höhe von T€ 24 (Vorjahr: T€ 15) gegenüber der Vivanco Accessorios und T€ 2 gegenüber der Vivanco Austria GmbH. Diese Forderungen resultieren im Wesentlichen aus erbrachten Managementleistungen. Gegenüber der Xupu Electronics Technology GmbH besteht eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 30 (Vorjahr T€ 24).

## Eigenkapital

### *Gezeichnetes Kapital*

Das Grundkapital der Vivanco Gruppe AG ist unverändert in 5.508.731 betragslose Stückaktien eingeteilt, die jeweils ein uneingeschränktes Stimmrecht beinhalten. Sonderrechte werden nicht eingeräumt. Die Aktien sind sämtlich voll eingezahlt. Beschränkungen, die die Übertragung der Aktien oder Stimmrechte betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

### *Kapitalrücklage*

Im Zuge des Ausscheidens der LSF5 GSL (Loans) Limited im Geschäftsjahr 2016 wurde eine Gesamtvereinbarung über die Rückführung des Darlehens und Übertragung von Aktien geschlossen. Danach wurden der Gesellschaft unentgeltlich eigene Aktien übertragen, die unmittelbar nach Übertrag zu einem Kaufpreis von T€ 1.500 veräußert wurden. Hieraus resultiert die Kapitalrücklage der Gesellschaft i.H.v. T€ 1.500, die entsprechend den Regelungen des Handelsgesetzbuches i.S.d. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB gebildet wurde.

### *Gesetzliche Rücklage*

Im Einklang mit § 150 Abs. 1 und Abs. 2 AktG wurden im Berichtsjahr keine weiteren Beträge (Vorjahr: T€ 0) der gesetzlichen Rücklage zugeführt. Somit beträgt die gesetzliche Rücklage unverändert T€ 207.

### *Bilanzgewinn*

Der Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Jahresüberschuss	557	480
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	21.873	21.393
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>22.431</b>	<b>21.873</b>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde keine Dividende ausgezahlt.

## Rückstellungen

Die **Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen** entfallen auf 16 Personen (Vorjahr 19 Personen) und betreffen die Nachfinanzierung einer Gruppenversicherung für den Unterstützungsfonds der Vivanco Gruppe AG zwischen der UMU Unterstützungskasse mittelständischer Unternehmen e. V., Oberursel, und der Alte Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit, Oberursel.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen Körperschaftsteuer (inkl. Solidaritätszuschlag) (T€ 14, Vorjahr T€ 68) und Gewerbesteuer (T€ 16, Vorjahr T€ 40). Die Rückstellung betrifft die zu erwartenden Abschlusszahlungen für das Geschäftsjahr 2020.

## Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:



	Restlaufzeit		Gesamtbetrag T€
	bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	303	12.150	12.453
Sonstige Verbindlichkeiten	115	0	115
	419	12.150	12.569

Im Vorjahr stellten sich die Restlaufzeiten wie folgt dar:

	Restlaufzeit		Gesamtbetrag T€
	bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
Genussrechtskapital	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8		8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	307	12.150	12.457
Sonstige Verbindlichkeiten	1.153	0	1.153
	1.468	12.150	13.618

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten vor allem ein Gesellschafterdarlehen gegenüber Ningbo Ship von T€ 12.150 (Vorjahr T€ 12.150). Des Weiteren sind auf die Gesellschafterdarlehen anfallende Zinsen in Höhe von T€ 296 (Vorjahr T€ 296) und laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Das Gesellschafterdarlehen gegenüber Ningbo Ship ist mit einem Rangrücktritt versehen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten Beträge aus Steuern in Höhe von T€ 75 (Vorjahr: T€ 1.124).

#### Passive latente Steuern / Aktive latente Steuern

Passive latente Steuern bestehen nicht. Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

in T€				
01.01.2020	Verbrauch	Auflösung	Zugang	31.12.2020
17.675,38	2.880,70	0,00	0,00	14.974,68

Der Betrag unterliegt der Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB.

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** entfallen in Höhe von T€ 147 (Vorjahr: T€ 147) auf Mieterlöse von der Vivanco GmbH. Diese betreffen die Mieterlöse für das im Eigentum stehende Verwaltungsgebäude

Unter den **Sonstigen betrieblichen Erträgen** sind T€ 746 (Vorjahr T€ 923) Erlöse aus Weiterbelastungen für Managementleistungen der Gesellschaft an Tochtergesellschaften und T€ 28 (Vorjahr: T€ 78) aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Der **Materialaufwand** betrifft sonstige Kosten für das eigene Verwaltungsgebäude in Ahrensburg, welches an die Vivanco GmbH weitervermietet wird.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten vor allem Beratungskosten in Höhe von T€ 174 (Vorjahr: T€ 187) und Reisekosten in Höhe von T€ 42 (Vorjahr: T€ 156).

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen/Erträge

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung genannte Davon-Vermerk für verbundene Unternehmen betrifft **Zinsaufwendungen** in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 147) auf das Gesellschafterdarlehen der Ningbo SHIP, die für das Jahr 2020 auf die Zinsen verzichtet hat. Die **Zinserträge** betreffen Intercompany Darlehen in Höhe von T€ 151 (Vorjahr: T€ 225).

## V. Sonstige Angaben

### Vorstand

Angaben zum ausgeübten Beruf und der Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind unter Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat dargestellt.

Die Bezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2020 T€ 586 (Vorjahr: T€ 608). Im Berichtsjahr betragen die variablen Gehaltsbestandteile T€ 133 (Vorjahr: T€ 155), die fixen Gehaltsbestandteile betragen T€ 430 (Vorjahr: T€ 430).

Im Weiteren erhielt der Vorstand Sachbezüge in Höhe von T€ 23 (Vorjahr: T€ 22). Ehemalige Mitglieder des Vorstandes haben Altersversorgungsbezüge von T€ 2 erhalten. Für ehemalige Mitglieder des Vorstandes bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 2.

### Mitglieder des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates mit ihrem ausgeübten Beruf und ihrer Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind im Anhang unter Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat dargestellt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats (Sitzungsgelder und Reisekosten) für das Geschäftsjahr 2020 beträgt T€ 25 (Vorjahr: T€ 26). Der Aufsichtsratsvorsitzende hat bereits im Jahr 2019 auf seine künftigen Aufsichtsratsvergütungen verzichtet.

## Aufstellung des Anteilsbesitzes

Unternehmen	Sitz	Währung	Beteiligungsquote	Eigenkapital 31.12.2020*)	Jahresüberschuss/-fehlbetrag 2020*)
<b>Direkte Beteiligung</b>					
Vivanco GmbH**)	Ahrensburg	EUR	100,00 %	8.544.115	-508.229
Vivanco Austria GmbH	Wien/Österreich	EUR	100,00 %	1.400.145	527.958
<b>Indirekte Beteiligungen</b>					
Vivanco Accesorios S.A.U.	Barcelona/Spanien	EUR	100,00 %	2.166.391	-423.054
Vivanco Suisse AG	Baar/Schweiz	CHF	100,00 %	-721.485	41.748
Vivanco UK Ltd.	Luton/UK	GBP	100,00 %	286.114	-65.201
Vivanco Poland Sp. Zo. O.	Warschau/Polen	PLN	90,00 %	4.132.313	-613.145
Freitag Electronic GmbH***)	Ahrensburg	EUR	100,00 %	2.556.459	0
VIVANCO (China) Co. Ltd.****)	Hong Kong/China	CNY	51,00 %	-	-
Vicotron GmbH***)	Ahrensburg	EUR	100,00 %	25.565	0
Vivanco (Hong Kong) Ltd.	Hong Kong/China	HKD	100,00 %	1.199.117	1.151.984

\*) Angaben basieren auf den aufgestellten Abschlüssen nach lokalen Vorschriften

\*\*\*) es bestand bis zum 31.12.2018 ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Vivanco Gruppe AG

\*\*\*\*) es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Vivanco GmbH

\*\*\*\*\*) Angaben einschließlich der 100 %igen Tochtergesellschaft Zhuhai Vivanco China Trading Co.Ltd.; der Stimmrechtsanteil beträgt 49%, Gesellschaft ohne Aktivität in 2020

Die verwendeten Umrechnungskurse nach § 256a HGB (Devisenkassamittelkurs) sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Währung	31.12.2020
CHF	1,0802
CNY	8,0225
GBP	0,8990
PLN	4,5597
USD	1,2271
HKD	9,5142

## Durchschnittliche Mitarbeiterzahl

Das Unternehmen beschäftigt wie im Vorjahr keine Mitarbeiter.

## **Mitteilungen nach § 33 (ehemals § 21) WpHG**

Der Vivanco Gruppe AG sind folgende Mitteilungen gemäß § 33 Abs. 1 WpHG angezeigt worden:

### Meldung vom 5. April 2011 in der Fassung der Korrektur vom 6. April 2011

Veröffentlichung einer Mitteilung gem. § 40 Abs. 1 (ehemals § 26 Abs. 1) WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung.

### Korrektur der Veröffentlichung gem. § 40 Abs. 1 WpHG vom 5. April 2011

Herr Philipp Oliver Gerding, Deutschland, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5. April 2011 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg, Deutschland, ISIN: DE000A1E8G88, WKN: A1E8G8 am 31. März 2011 die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,00001 % (das entspricht 275.437 Stimmrechten) betragen hat.

### Meldung vom 28. April 2016 in der Fassung der Korrektur vom 2. Mai 2016

Veröffentlichung einer Mitteilung gem. § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung:

#### **1. Angaben zum Emittenten**

Vivanco Gruppe AG, Ewige Weide 15, 22926 Ahrensburg, Deutschland

#### **2. Grund der Mitteilung**

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

#### **3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen**

Name: Wenyang Zhang

#### **4. Namen der Aktionäre mit 3 % oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.**

Xupu Electronics Technology GmbH

#### **5. Datum der Schwellenberührung**

26.04.2016

#### **6. Gesamtstimmrechtsanteile**

	Anteil Stimmrechte in % (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente in % (Summe 7.b.1.+7.b.2.)	Summe Anteile in % (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	83,03	0,00	83,03	5.508.731
letzte Mitteilung	66,67	n/a	n/a	

## 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

### a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut direkt (§ 21 WpHG)	absolut zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt in % (§ 21 WpHG)	zugerechnet in % (§ 22 WpHG)
DE000A1E8G88	0	4.573.748	0,00	83,03
Summe:		4.573.748		83,03

### b.1. Instrumente i. S. d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit/Verfall	Ausübungszeitraum/Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Summe:				

### b.2. Instrumente i. S. d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit/Verfall	Ausübungszeitraum/Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Summe:					

## 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher	Instrumente in %, wenn 5 % oder höher	Summe in %, wenn 5 % oder höher
Wenyang Zhang Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd. Xupu Electronics Technology GmbH	83,03		83,03

## 9. Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

Datum der Hauptversammlung: N/A

## 10. Zusätzliche Informationen

(Ende)

Meldung vom 4. April/2. Mai 2016

Veröffentlichung einer Mitteilung gem. § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung:

### 1. Angaben zum Emittenten

Vivanco Gruppe AG, Ewige Weide 15, 22926 Ahrensburg, Deutschland

### 2. Grund der Mitteilung

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

**3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen**

Name: John P. Grayken

**4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.**

**5. Datum der Schwellenberührung**

26.04.2016

**6. Gesamtstimmrechtsanteile**

	Anteil Stimmrechte in % (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente in % (Summe 7.b.1.+7.b.2.)	Summe Anteile in % (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimm- rechte des Emittenten
neu	0,00	0,00	0,00	5.508.731
letzte Mittei- lung	14,61	n/a	n/a	

**7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**

**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

ISIN	absolut direkt (§ 21 WpHG)	absolut zuge- rechnet (§ 22 WpHG)	direkt in % (§ 21 WpHG)	zugerechnet in % (§ 22 WpHG)
DE000A1E8G88	0	0	0,00	0,00
Summe:				

**b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG**

Art des Instruments	Fälligkeit/Verfall	Ausübungszeitraum/ Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Summe:				

**b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG**

Art des Instru- ments	Fällig- keit/Verfall	Ausübungszeit- raum/ Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Summe:					

**8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen**

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.)

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher	Instrumente in %, wenn 5 % oder höher	Summe in %, wenn 5 % o- der höher
-------------	--	--	--------------------------------------

**9. Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG**

Datum der Hauptversammlung: N/A

## 10. Zusätzliche Informationen

(Ende)

### Meldung vom 3. Mai 2017

Veröffentlichung einer Mitteilung gem. § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung:

#### 1. Angaben zum Emittenten

Vivanco Gruppe AG, Ewige Weide 15, 22926 Ahrensburg, Deutschland

#### 2. Grund der Mitteilung

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

#### 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name: NORD Holding Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH

Registrierter Sitz und Staat: Hannover, Deutschland

#### 4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

#### 5. Datum der Schwellenberührung

02.05.2017

#### 6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte in % (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente in % (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile in % (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	2,66	0,00	2,66	5.508.731
letzte Mitteilung	4,13	n/a	n/a	

#### 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

##### a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut direkt (§ 21 WpHG)	absolut zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt in % (§ 21 WpHG)	zugerechnet in % (§ 22 WpHG)
DE000A1E8G88	146.700	0	2,66	0,00
Summe:		146.700		2,66

##### b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
		Summe:		

##### b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			Summe:		

## 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.)

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
-------------	--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------

## 9. Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

Datum der Hauptversammlung: N/A

## 10. Sonstige Erläuterungen

(Ende)

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die gesamten sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen am Bilanzstichtag T€ 53 (Vorjahr T€ 14).

## Haftungsverhältnisse

Die Vivanco Gruppe AG hat gegenüber der Tochtergesellschaft, Vivanco GmbH, eine Patronats-erklärung abgegeben. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Ertragsaussichten nicht gerechnet.

## Honorare für Abschlussprüfer

Bezüglich der Angabepflicht der Abschlussprüferhonorare wird die Erleichterung nach § 285 Nr. 17 HGB in Anspruch genommen.

## Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 10 HGB

### Vorstand

Herr Philipp Oliver Gerding, Frankfurt am Main

Beruf:	Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer der Vivanco GmbH, Ahrensburg
Weitere Aufsichtsrat-Mandate:	Keine
Vergleichbare Kontrollgremien:	Keine

### Aufsichtsrat

Herr Wenyang Zhang, Ningbo, China (Vorsitzender)

Beruf:	Vorstandsvorsitzender der Ningbo Ship Investment-Group Ltd., Ningbo City/China, sowie der Zhejiang Ship Electronics Technology Co. Ltd., Zhejiang/China
Weitere Aufsichtsrat-Mandate:	Keine



Vergleichbare Kontrollgremien:	Keine
--------------------------------	-------

Frau Xiaolun Heijenga, Eschborn (Stellvertretende Vorsitzende)

Beruf:	Steuerberaterin und Partnerin der WTS Steuerberatungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main
Weitere Aufsichtsrat-Mandate:	Keine
Vergleichbare Kontrollgremien:	Keine

Herr Hui Zhao, Frankfurt am Main

Beruf:	Rechtsanwalt, KWM Europe Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main
Weitere Aufsichtsrat-Mandate:	Keine
Vergleichbare Kontrollgremien:	Keine

### **Erklärung gemäß § 161 AktG**

Der Vorstand sowie unser Aufsichtsrat haben im März 2021 die aktualisierte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 für börsennotierte Gesellschaften abgegeben. Wir haben diese Erklärung in unsere Internet-Homepage unter [www.vivanco.de](http://www.vivanco.de) eingestellt und damit öffentlich zugänglich gemacht.

### **Ereignisse nach Bilanzstichtag**

Das Gesellschafterdarlehen von Ningbo SHIP wurde bis zum 31.12.2023 verlängert.

Des Weiteren verweisen wir auf den Prognosebericht innerhalb des Lageberichts, insbesondere zur weiteren Entwicklung in der Corona-Pandemie.

### **Gewinnverwendung**

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Ahrensburg, 30. April 2021

Der Vorstand

gez. Philipp Oliver Gerding

**Entwicklung des Anlagevermögens**

	Anschaffungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2020	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Sachanlagen</b>												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschliesslich der Bauten auf fremden Grundstücken	510.953,55	0,00	0,00	0,00	510.953,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	510.953,55	510.953,55
	510.953,55	0,00	0,00	0,00	510.953,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	510.953,55	510.953,55
<b>II. Finanzanlagen</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	36.012.027,80	0,00	0,00	0,00	36.012.027,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.012.027,80	36.012.027,80
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	4.250.000,00	0,00	0,00	0,00	4.250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.250.000,00	4.250.000,00
	40.262.027,80	0,00	0,00	0,00	40.262.027,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.262.027,80	40.262.027,80
	<b>40.772.981,35</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>40.772.981,35</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>40.772.981,35</b>	<b>40.772.981,35</b>

## **Versicherung des gesetzlichen Vertreters**

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahres- sowie der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermitteln und im Lagebericht und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich der Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind.

Ahrensburg im April 2021

Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

gez. Philipp Oliver Gerding

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg,

### **Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

#### ***Prüfungsurteile***

Wir haben den Jahresabschluss der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### ***Grundlage für die Prüfungsurteile***

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung

nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### ***Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses***

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### ***Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen***

Zu den Ausführungen der gesetzlichen Vertreter verweisen wir auf den Abschnitt "Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" im Anhang.

### ***Das Risiko für den Abschluss***

Im Jahresabschluss der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg, werden zum 31. Dezember 2020 unter dem Bilanzposten "Finanzanlagen" Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 36.012 ausgewiesen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen machen an der Bilanzsumme insgesamt 84,5 % aus und haben somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu den Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft für Anteile an verbundenen Unternehmen mit Hilfe des Ertragswertverfahrens.

Die für das Ertragswertverfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen für die nächsten drei Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativenanlage abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als

der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

Die Werthaltigkeitsbeurteilung einschließlich der Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Ertragswertverfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt unter anderem für die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und langfristigen Wachstumsraten, die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze sowie die Einschätzung einer etwaigen Dauerhaftigkeit der Wertminderung bzw. einer Wertaufholung.

#### *Unsere Vorgehensweise in der Prüfung*

Zunächst haben wir uns durch Gespräche mit dem Finance Director bzw. dem Vorstand sowie die Würdigung der Dokumentationen ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Beurteilung der Werthaltigkeit der gehaltenen Finanzanlagen verschafft. Dazu haben wir insbesondere die erwarteten Zahlungsströme sowie die unterstellten Bewertungsparameter mit den Planungsverantwortlichen erörtert.

Anschließend haben wir die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie des Bewertungsmodells für die von der Gesellschaft durchgeführten Unternehmensbewertungen beurteilt. Dabei haben wir die Plausibilität und Konsistenz der vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Planungen des Konzerns, die auch die Planung der Tochtergesellschaften enthält, mit den getroffenen Annahmen verglichen. Wir haben unsere Plausibilitätsanalysen insbesondere auf Abweichungsanalysen zur Vergangenheit und Einschätzungen zur weiteren Geschäftsentwicklung gestützt.

Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Parameter, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

Weiterhin haben wir die Berechnungen der Gesellschaft mit eigenen Worst-Case-Annahmen bezüglich der Geschäftsentwicklung, der Wachstumsrate und des Abzinsungssatzes simuliert. Unsere Simulationsberechnungen zeigten auch unter unrealistischen Bedingungen keinen Abwertungsbedarf.

#### *Unsere Schlussfolgerungen*

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht in Einklang mit den deutschen handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen.

***Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht***

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen.

Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben.

Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit

den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die



bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.

- Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen

erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### ***Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB***

#### *Prüfungsurteil*

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei [Vivanco\_AG\_JA\_LB\_ESEF-2020-12-31.zip] enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat ("ESEF-Format") in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt "Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen" weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das

Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

*Verantwortung des Jahresabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrolle abzugeben;
- beurteilen wir, ob die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der

zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;

- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des Lageberichts ermöglichen.

***Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO***

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. August 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 9. November 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 als Abschlussprüfer bei der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

***Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer***

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Natalie Robers.

Hamburg, den 7. Mai 2021

**ESC Wirtschaftsprüfung GmbH**

**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Bernd Müller  
Wirtschaftsprüfer

Natalie Robers  
Wirtschaftsprüferin